

1724.

66. **Kost**, Johann Gottlieb, ein Materialist in der Sporengasse, wurde am 8. August bei dem Vogelschießen durch einen Schuß unverhofft getödtet.

1725.

67. **Baurittel**, Georg, ein Böttcher, ertrank am 3. März Abends auf dem Nachhausewege in der unteren Rossplanpfütze.

68. **Pinkhardt**, Sybilla, eine Tagelöhnerin, wurde am 6. Julius von einem Knechte, welcher „hinter der Bütteley“ Heu ablud, mit dem Heubaum unversehens erworfen.

1726.

In diesem Jahre starben in den 3 Monaten Julius, August und September 249 Menschen, fast mehr, als gewöhnlich in einem vollen Jahre; es ist jedoch unbekannt, an welcher Krankheit (wahrscheinlich Pest).

1727.

69. **Gläser**, Niklas, der Sandwerfer, wurde von der Sandgrube erschlagen, begraben den 25. November.

In diesem Jahre starben nur 189 Menschen.

1728.

70. **Pätz**, Johann Nikolaus, ein Schieferdecker von Steinberg bei Lehesten, stürzte von der Brüderrkirche und starb nach einer Stunde, begraben den 4. Februar.

71. **Hauswald**, Hans Heinrich, ein Steinmeyer, wurde am 2. Pfingsttage, den 18. Mai, im Wirthshause zu den 3 Lilien von einem andern Steinmeyer, Georg Schnabel, im Zanke mit einem Degen erstochen und am 20. ohne Gesang und Klang auf den Gottesacker an einen besonderen Ort gelegt.

1729.

72. **Späte**, Georg, von Münsa, wurde am 21. März im Badizer Steinbruche erschlagen.

73. **Martini**, Gottfried, ein Posamentirer in der Kesselgasse, stürzte sich am 12. Mai aus Schwermuth von seinem Hause herunter und starb den 13. (s. Nr. 91.)

74. **Pfefferkorn**, Gotthardt, ein Schuhknecht, hat sich in seiner Schlafkammer an dem Bette durch einen Schuhdrath erhenkt, weil er Spielens und Saufens wegen Tags vorher von der Obrigkeit verwarnt worden war. Am 18. September wurde er von 4 Tagelöhnern in der Stille auf den Gottesacker gebracht und an einen besondern Ort gelegt.